

Taunus-Zeitung.

Kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Taunus.

Kellheimer- und Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten, Falkensteiner Anzeiger
Hornauer Anzeiger Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn Fischbacher Anzeiger

Ercheint am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis vierteljährlich 2.70 M., monatlich 90 Pfennig. Anzeigen: Die 41 mm breite Zeile 24 Pfennig für amtliche und auswärtsige Anzeigen, 18 Pfennig für hiesige Anzeigen; die 85 mm breite Restante-Peizelle im Textteil 60 Pfennig; tabellarischer Satz wird doppelt berechnet. Adressnachweis und Anzeigengebühr 20 Pfennig. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unbedingter Anzeigen in

Samstag

27

September

kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachlaß. Jede Nachschickung wird pünktlich bei gerichtlicher Bestätigung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen: Laufend 9.50 Mark. Anzeigen-Annahme: Große Anzeigen müssen am Tage vorher, kleinere bis aller- spätestens 1/2 Uhr vormittags an den Erscheinungstagen in der Geschäftsstelle eingetroffen sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird unwillkürlich berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 151 - 1919

Verantwortliche Schriftleitung, Druck und Verlag:
H. Kleinbühl, Königstein im Taunus.
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41.
Fernsprecher 44.

43. Jahrgang

Clemenceau und der Frieden.

Paris, 26. Sept. In der Kammer ergriff heute bei der Erörterung des Friedensvertrages Ministerpräsident Clemenceau das Wort. Seine, von wiederholten Beifall unterbrochene Rede, die zwei Stunden in Anspruch nahm, bewies, wie Havas meldet, daß sich die Kammer mit seinen Ausführungen einverstanden erklärte. Er führte aus, daß der Friedensvertrag Frankreich, Europa ja die ganze Welt wieder herstelle, wenn auch unter Verschlebung des Gleichgewichts unter den Mächten. Der Frieden sei, ebenso wie der Krieg, ein Frieden der Solidarität. Die Zeit, da man ein Kompromiß mit Deutschland habe abschließen wollen, sei der schlimmste Moment für Frankreich gewesen. Denn durch den Kompromiß hätte man sich der Unterwerfung genähert. Dann hob Clemenceau die Verdienste der Engländer und namentlich der Amerikaner und deren Uneigennützigkeit hervor und bemerkte, daß die Amerikaner in dem Augenblick gekommen seien, als Frankreichs Kräfte erschöpft waren. Wie sich Frankreich im Kriege auf England und Amerika verlassen habe, so könne es das auch im Frieden. Er verstehe daher nicht, daß einige sagen könnten, man müsse sich von den Alliierten trennen, wenn die Forderungen Frankreichs nicht erfüllt würden. Clemenceau mißt dem Vertrage die Bedeutung bei, die in der Geschichte einen Platz einnehmen würde, der wichtiger sei als der Einzug der Mohammedaner in Konstantinopel. Schließlich beschwor Clemenceau das Parlament dem Volk und dem Lande den ihnen gebührenden Frieden zu geben. Frankreich habe den Krieg gewonnen, nun gelte es dafür zu sorgen, daß seine Rettung auch fortbestehen bleibe. Clemenceau schloß mit einem Appell zur Einigkeit und wurde, als er die Tribüne verließ, lebhaft beglückwünscht.

Wann Frankreich ratifiziert.

Der Berliner Pressedienst erfährt: Die Meldung, daß Frankreich den Frieden bereits ratifiziert habe, trifft nicht zu. Die Ratifizierung wird aber in dieser Woche, spätestens am kommenden Samstag erfolgen. Die Aufhebung des Kriegszustandes Frankreichs mit Deutschland soll nach definitiver Erklärung Michons am 1. Oktober erfolgen.

Besichtigungsreisen im zerstörten Gebiet.

Am 24. Sept. Vorgesern begannen die Besichtigungsreisen der deutschen Sachverständigen für den Wiederaufbau des zerstörten Gebietes. Zunächst findet eine dreitägige Reise nach den Bergwerksbezirken statt. In den nächsten Tagen werden sich Besichtigungsreisen für die Wiederaufbauarbeiten anschließen, und zwar je eine in der Gegend von Viller, Peronne, Soissons und Verdun.

Der Oberbefehl über die Besatzungsarmee.

London, 25. Sept. England und Belgien haben eingewilligt, den Oberbefehl über die Besatzungsarmee am Rhein einem französischen General zu übertragen. Die amerikanischen Militärachverständigen schlugen einen englischen General vor.

Verlegung der Trierer Eisenbahnkommission.

Die in Trier seit der Besetzung bestehende Interalliierte Kommission für die Feldbahnen der Rheinlande soll ihren Sitz wechseln und nach Wiesbaden verlegt werden. Die Ueberfiedelung soll bereits in Kürze erfolgen. Die Gründe, die zu dieser Veränderung Veranlassung geben, sind bisher nicht bekannt geworden.

Saarbrücken, 25. Sept. Wie der französische Militärverwalter bekannt macht, zog anlässlich des 30. Jahrestages des sozialdemokratischen Verbandes der Bergarbeiter Deutschlands am 14. d. M. der Musikverein des Grenzortes zu Großproßeln, trotz des Verbots, an dieser Stelle zu spielen, durch die Saarbrücker Bahnhofstraße mit dem Lied: „Siegreich wollen wir Frankreich schlagen!“ Keine Entschuldigung, keinen mildernden Umstand gäbe es für die „Un-

glücklichen“; der begangene Fehler müsse bestraft werden mit einer Strafe, die ebenso groß sei, wie das Wohlwollen, das die französische Verwaltung anständigen Menschen gegenüber immer zeigen werde.

Aufnahme einer Auslandsanleihe?

Der Haushaltsausschuß der Nationalversammlung setzte am Mittwoch die Beratung des Etats des Finanzministers fort.

Abg. Dr. Nießer (Deutsche Volkspartei) besprach die Valutafrage, die wegen des mangelnden Vertrauens im Auslande für die Wiedergewinnung unserer inneren Verhältnisse brennend geworden sei. Durch die fast ungehinderte Einfuhr im Westen, wegen Fehlens der Zollgrenze, durch die Gefahr einer Einmischung des Auslandes in unsere industriellen Verhältnisse, habe sich die Sachlage verschlechtert. Zur Untersuchung der Valutafrage hätte längst ein Sachverständigenausschuß berufen werden sollen.

Finanzminister Erzberger ging, wie die „Vossische Zeitung“ meldet, vertraulich auf die Valutafrage ein. Im Einvernehmen mit dem Reichswirtschaftsamt seien Maßnahmen zur Hebung der deutschen Valuta in Vorbereitung. Die Abbildung der schwebenden Schulden werde ihm ebenso am Herzen liegen wie die Hebung der Valuta. Die besten Steuererträge würden durch die schlechte Valuta unwirksam gemacht. Nichts sei wirksamer gegen einen ungünstigen Valutastand als die Arbeit des deutschen Volkes. Beim Fortbestehen der gegenwärtigen Verhältnisse würde ein Teil Europas an der Valuta verhungern, ein anderer Teil im Fetz erstickten. Unbedingt notwendig seien neue Zollgrenzen im Westen. Die gewünschte Sachverständigenkommission sei für den nächsten Montag berufen. Eine allgemeine durchgreifende Sanierung könne nur durch eine große Anleihe kommen, die durch eine internationale Konferenz in die Wege geleitet und mit Hilfe Amerikas durchgeführt wird.

Abg. Wurm (U.S.) stimmte den letzteren Ausführungen zu und verlangte, daß alles getan werde, um diesbezüglich mit Amerika zu einer Verständigung zu kommen.

Wieder ein Zivilkabinett?

Im Haushaltsausschuß der Nationalversammlung ist am Mittwoch nach der Beratung des Haushaltes des Reichsfinanzministeriums mit der Beratung des Haushaltes des Reichspräsidenten begonnen worden. Der stellvertretende Vorsitzende, Dr. Bachmair, teilte mit, daß zur allgemeinen Ueberraschung ein Nachtragsetat eingegangen sei, der die ursprünglich vereinbarten Grundlagen vollständig umstößt. Für den Reichspräsidenten wird ein Gehalt von 120 000 M. vorgesehen, auch werden 200 000 Mark Aufwandsgehalt gefordert. Daneben soll der Reichspräsident Anspruch auf freie Dienstwohnung mit Geräteausrüstung erhalten. Am meisten aber wohl überrascht, daß der Ergänzungsetat ein ganzes Büro für den Reichspräsidenten anfordert, das sich aus einem Unterstaatssekretär, drei Vortragenden Räten, einem ständigen Hilfsarbeiter und zahlreichem Unterpersonal zusammensetzen soll. In dem Ausschuss herrscht Einmütigkeit darüber, daß zu diesen neuen Forderungen erst die Fraktionen Stellung nehmen müssen. Es wurde daher beschlossen, zunächst nur die Begründung des Reichsfinanzministers über diese Forderungen zu hören, dann aber die weitere Beratung aussetzen.

Lohnerhöhung der Bergleute.

Am 25. Sept. Heute nachmittag finden in Essen Verhandlungen zwischen den Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden statt, in denen die endgültige Regelung der Lohnerhöhungen für die Bergarbeiter vorgenommen werden sollen. Die Lohnerhöhungen sollen vom 1. Oktober an gezahlt werden. Man hofft dadurch die Arbeitslust im Bergbau zu heben.

Der Streik in Amerika.

Am „New York Times“ melden aus Washington, daß der Vorsitzende des Verbandes der Eisenbahner den Senat gewarnt habe, daß jeder Versuch, den Eisenbahner den Streik zu verbieten, die Revolution zur Folge haben werde.

Dem „New York Times“ wird aus Washington über den Streik in der amerikanischen Stahlindustrie berichtet: Der

Streikleiter Foster erklärte, daß 327 000 Arbeiter streiken. In Ohio, Illinois und Indiana sind die meisten Fabriken geschlossen. In Ohio streiken 8700 und im Bezirk Cleveland 55 000 Mann.

Reuter meldet aus New York: Infolge des Streiks in der Stahlindustrie kam es in New Castle, Pittsburg und anderen Städten am Dienstag Abend zu weiteren Zusammenstößen, die beträchtliche Opfer forderten. Ueber den vollen Umfang des Streiks sind noch immer keine Angaben zu erhalten.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 27. Sept. Die Neuwahl der Mitglieder der Gemeindevertretungen ist für den Kreis Königstein auf Sonntag, den 19. Oktober 1919 festgesetzt. Die Mitglieder werden in allgemeiner, unmittelbarer und geheimer Wahl nach den Grundfähen der Verhältniswahl gewählt. Jeder Wähler hat eine Stimme. Wahlberechtigt und wählbar sind alle im Besitze der deutschen Reichsangehörigkeit befindlichen Männer und Frauen, welche das 20. Lebensjahr vollendet haben, bis zum Wahltag sechs Monate ihren Wohnsitz am Orte haben und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind. Im Wahlgesetz ist der sogenannte Verwandtschaftsparagraph gefallen; es gibt jetzt keine Beschränkungen mehr für die Wahlkandidaten.

* Eine Wählerversammlung findet wieder am Sonntag Abend im Saale Procasty statt. In ihr spricht Herr Schmeißer aus Frankfurt über die Gemeindevwahl.

* Wie man uns mitteilt, liegt eine Abschrift der Wählerliste von Königstein bei Gastwirt Siemer zur Durchsicht offen.

* Der Uebergang zur Winterzeit wird bei der Eisenbahn dadurch bewirkt, daß am 5. Oktober um 4 Uhr früh die Uhren auf 3 Uhr früh zurückgestellt werden. Soweit der Zeitwechsel am 5. Oktober früh Änderungen des Winterfahrplanes (spätere Abfassung einiger Frühzüge bedingt, werden sie von den beteiligten Bahnhöfen rechtzeitig durch Anschlag bekanntgegeben.

* Kellheim, 27. Sept. Auf den heute Abend im Saale „Zum Schützenhof“ stattfindenden Vortrag über Staatskredit, Staatsbankrott, Valuta, weisen wir an dieser Stelle besonders darauf hin.

* Glashütten, 26. Sept. Auch hier ist heute der Kriegsgefangene Joh. Dohs aus englischer Gefangenschaft zurückgeführt.

Von nah und fern.

Höchst, 24. Sept. Vom 3. Oktober ab wird hier für dauernd, vorläufig für die Winteraison 1919/20, mit auswärtigen Künstlern ein regelmäßiger Theaterbetrieb eingerichtet werden, in dem abwechselnd Opern, Operetten, Schauspiele und Lustspiele zur Aufführung gelangen. Die künstlerische Leitung liegt in den Händen der Herren Max Haas, Opernsänger Wiesbaden, und Hans Heinz Gräf, Opernsänger Mainz.

Küßelsheim, 24. Sept. Eine große Rennbahn zum Einfahren der Autos läßt zurzeit die Firma Opet im freien Felde an der Gemarkungsgrenze nächst dem Mainzer Wasserwerk bei Hof Schöndau erbauen. Die kreisrunde Fahrbahn ist mit einem hohen, schräg abfallenden Damm eingeschlossen und mehrere hunderttausend Quadratmeter groß.

Dernbach, 22. Sept. Heute morgen wurde eine Schwester aus dem Orden der Armen Dienstmägde Christi, die vom Mutterhaus zum Krankenhaus gehen wollte, bei der Eisenbahnüberfahrt am Krankenhaus von der Lokomotive eines vorbeifahrenden Personenzuges gefaßt und ihr dabei beide Beine abgefahren.

Letzte Nachrichten.

Am 26. Sept. Im Haushaltsausschuß der Nationalversammlung erklärte bei Beratung des Haushaltsplanes der Justizverwaltung ein Regierungsvertreter, daß eine allgemeine Amnestie nicht in Aussicht stehe, vielleicht aber beim endgültigen Friedensschlusse.

mz Berlin, 26. Sept. Aus Kopenhagen meldet der „Vorwärts“: „Sozialdemokraten“ zufolge beschlossen die skandinavischen Gewerkschaften eine Garantiesumme von 10 Millionen aufzubringen, durch welche die deutschen Gewerkschaften in den Stand gesetzt werden sollen, für skandinavische Valuta Lebensmittel in den skandinavischen Ländern einzukaufen. Vier Millionen entfallen auf die schwedischen, drei auf die dänischen und drei auf die norwegischen Gewerkschaften.

mz Koblenz, 25. Sept. Der hiesige Kaufmann B. J. Ehrlichmann wurde gestern auf dem Alterstein erschossen aufgefunden. Es liegt Raubmord vor, da Tausend Mark und die goldene Uhr nebst Kette fehlten.

mz Essen, 26. Sept. Der Zechenverband stimmte dem Vorschlag der Vertreter der Arbeitnehmer zu, daß die Gedingearbeiter unter Tage ab 1. Oktober eine weitere feste Schichtzulage von drei Mark die Handarbeiter, alle übrigen Arbeiter über Tage und Schichtlöhner unter Tage bis 1. Oktober eine nennenswerte Lohnerhöhung erhalten. Die nähere Regelung erfolgt bei den Tarifverhandlungen.

mz Versailles, 26. Sept. Wie die „Chicago Tribune“ meldet, ließ Wilson eine Antwort in der Fiume-Frage erteilen, in der er sich kategorisch weigert, den Vorschlag Tittonis, daß Fiume italienisch werden solle und daß der Hafen zu internationalisieren sei, überhaupt in Betracht zu ziehen.

mz Amsterdam, 26. Sept. Reuter meldet aus London: Ein Weibbuch wurde veröffentlicht, das die Bedingungen enthält, unter denen der Handel mit gewissen Ländern, darunter Deutschland, erlaubt ist.

mz Amsterdam, 26. Sept. Wie der „Telegraaf“ aus London berichtet, werden am Montag die neuen Verordnungen über den Verkauf von Lebensmitteln, wonach der Gewinn für die Händler auf 35 Prozent beschränkt wird, in Kraft treten.

mz Amsterdam, 26. Sept. Der „Nieuwe Courant“ verzeichnet das Gerücht, daß Lenin gestürzt sei und einer anderen bolschewistischen Regierung Platz gemacht habe.

mz Amsterdam, 26. Sept. Dem „Allgemeinen Handelsblatt“ zufolge wird aus Helsingfors gemeldet, daß Lenin dem aus Moskau zurückgekehrten Korrespondenten des „Manchester Guardian“, Dr. Good, die Aufgabe anvertraute, der britischen Regierung Friedensvorschläge zu überbringen.

Für die uns aus Anlaß unserer Trauung
in so reichem Maße erwiesene Liebe sagen
innigen Herzensdank

Walther und Hildegard
von Hoff.

Kreuzlauch-Königstein, 25. September 1919.

Emilie Blum
Rudolf Zitzmann
Eoz.-Inspektor
Verlobte

Schneidhain i. T. Seinhäusen
Den 27. September 1919.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Neuwahl
der Mitglieder der Gemeindevertretungen.
Der Termin für die Vornahme der Wahlen wird hiermit für den Kreis Königstein auf
Sonntag, den 19. Oktober 1919
festgesetzt.

Königstein i. T., den 25. September 1919.
Der Vorsitzende des Kreiswahlschusses: Jacobs.

Bekanntmachung.
Nr. F. R. 120/8. 19. K. R. A.

Auf Grund der Verordnung des Bundesrats über die wirtschaftliche Demobilisierung vom 7. November 1918 (R. G. Bl. S. 1292), auf Grund des Erlasses des Rats der Volksbeauftragten über die Errichtung des Reichsamts für die wirtschaftliche Demobilisierung vom 12. November 1918 (R. G. Bl. S. 1304) und auf Grund des Erlasses der Reichsregierung betreffend Auflösung des Reichsministeriums für wirtschaftliche Demobilisierung vom 26. April 1919 (R. G. Bl. S. 488) wird folgendes angeordnet:

Artikel I.

Die von den Kriegsministerien oder den Militärbehörden erlassenen, den Verordnungen namentlich zugestellten Verfügungen betreffend Beschlagnahme von Vorrat, Vorräte und vorrätigen Mineralien werden hiermit aufgehoben.

Artikel II.

Diese Bekanntmachung tritt am 11. August 1919 in Kraft.
Berlin, den 11. August 1919.

Der Reichswehrminister. J. A.: gez. Dedler.

Wird veröffentlicht.
Königstein, den 23. September 1919.
Der Landrat: Jacobs.

Die bei dem Pferd des Landwirts Peter Hummer in Schloßborn i. T. ausgebrochene Herberäube ist erloschen.
Königstein i. T., den 24. September 1919.
Der Landrat: Jacobs.

Obstverkauf.

Bestellungen auf Obst vom Stadt. Baumhof werden
Montag, den 29. d. Mts., vormittags von 10-12 Uhr, im
Rathaus, Zimmer 2, entgegen genommen.
Königstein i. T., den 28. September 1919.
Der Magistrat. J. B.: Grühl.

Heuversteigerung.

Am Montag, 29. September, vormittags 10 Uhr,
werden im Bahnhof Königstein
zwei Waggon Heu
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert.
Königstein (Taunus), den 27. September 1919.
Die Güter-Abfertigung.

Bekanntmachung für Falkenstein.

Auf Antrag der hiesigen Geschäftsinhaber wird die
Laden-Verkaufszeit derselben vom 1. 10. 1919-1. 4. 1920
wie folgt festgesetzt:
An Wochentagen von morgens 8 Uhr bis abends 7 Uhr,
an Samstagen „ „ „ 8 „
an Sonntagen vollständiger Ladenschluß.
Falkenstein, den 26. September 1919.
Die Polizeiverwaltung: Hasselbach.

Öffentliche Versammlung.

Sonntag, den 28. September, abends 8 Uhr,
findet im Saale Procaßky eine öffentliche Wähler-
versammlung statt.

Referent: Herr Schmeier aus Frankfurt spricht über

Gemeindewahl

Zu zahlreichstem Besuche ladet ein
Sozialdemokratischer Wahlverein Königstein
Der Vorstand.

Sozialdemokrat. Partei Deutschlands Ortsgruppe Falkenstein.

Sonntag, den 28. September, nachmittags 3 Uhr, findet im
Saale des „Frankfurter Hof“ dahier eine

öffentl. Wähler-Versammlung

statt, wozu alle wahlberechtigten Männer und Frauen
eingeladen sind.

Tagesordnung:
Die Sozialdemokratie u. Gemeindevertreter-Wahlen.

Referent: Genosse Landtagsabg. Andr. Weber-Griesheim.

Freie Diskussion.

Der Vorsitzende: Wilhelm Geibel.

Öffentlicher Vortrag.

Am Samstag, den 27. September, abends
8 Uhr, findet im Saale „Zum Schützenhof“ ein
öffentlicher Vortrag über das Thema

Staatskredit, Staatsbankrott, Valuta

statt, wozu alle Interessenten freundlichst einladet

Die Ortsgruppe der Deutschen
demokratischen Partei Kelkheim.

„Zum Reichenbachtal“.

(beliebter Ausflugspunkt im Reichenbachtal in nächster
Nähe von Königstein und Falkenstein)

empfiehlt zu jeder Tageszeit in vorzüglicher
Qualität täglich frisch:

**- Bohnenkaffee und Kuchen -
Tee, Schokolade und sonstige
Getränke.**

Um zahlreichen Besuch bittet
Josef Messer.

Katholischer Gottesdienst in Königstein.

16. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags 7 Uhr Frühmesse. 9 Uhr zweite hl. Messe.

10 Uhr Hochamt mit Predigt.

Nachmittags 6 Uhr Segensandacht.

Nachmittags 4 1/2 Uhr Marienverein.

Die Kollekte für unsere Glocken wird bestens empfohlen.

Kirchliche Nachrichten aus der evangel. Gemeinde

Königstein:

15. Sonntag nach Trinitatis.

Erntedankfest.

Vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst.

Altenhain im Taunus.

Sonntag, den 28. September findet im
Gasthaus „Zum Taunus“

grosse Tanzbelustigung

statt. — Getränke nach Belieben.

Es ladet freundlichst ein

Gastwirt Nikolaus Henninger.

Feldbergweg Café Mühl Falkenstein

Empfehle in vorzüglicher Qualität

Bohnenkaffee, Tee, Kakao, Schokolade
und sonstige Getränke

Täglich frischer Kuchen

sowie Sonntags verschiedene Torten

Vorausbestellung von Kaffevisiten werden freundl.
entgegen genommen. — Hierzu Extra-Zimmer

Um zahlreichen Besuch bittet

Nik. Mühl.
(Früherer Besitzer vom Café Reichenbachtal.)

Restauration — Pension „Billtalhöhe“

Limburgerstr., 20 Min. von Königstein zu erreichen

Empfehle vorzüglichste

Speisen und Getränke

zu jeder Tageszeit

Tee, Kakao, Bohnenkaffee

Täglich frisches Gebäck, verschied. Torten.

Schöner Saal mit Klavier.

Fernruf 103

Inh.: Fritz Winterscheid.

Klavier Mädchen

für Privathaus zu mieten
gesucht. Angeb. mit Preis-
angabe unter „Klavier“ a.
die Geschäftsst. d. Ztg.

Ein noch fast neuer zweitfl.
ladierter Kleiderschrank

für 100 Mark abzugeben
Dornauerstr. 47. Kelkheim.

1 Pferd (Fuchs-
wollsch),
9 Jahre alt, sowie

1 Milchziege
zu verkaufen
Kelkheim, Feldbergstr. 15.

Ein Kummel
mit Hintergeschloß
für Esel

zu verkaufen.
Jakob Großler, Ruppertsheim

Postkarten
(keine Ansichtskarten)
garantiert schreibfähig

für jede Tinte, bester Karton,
zu haben in der Druckerei
Pb. Kleinböhl, Königstein

Starke
Weidenkörbe

grau, halbweiß, mit Griffen
und Deckeln, verschiedener
Größen, mit Bodenrand, von
Mk. 3.50 an per Stück abzu-
Willh. Willas, Kelkheim.

Ein gutes Rezept

zur Herstellung eines vorzüglich
schmeckenden Hausgetränks

ist folgendes:

Man nehme zu 150 Liter 40-80 Pfund Äpfel oder
Birnen, 1 Maßche Rosinast, mit Weidelbeerzusaß
und mit Süßholz, 2-4 Pfund Zucker, 40 g Feuchholz.

Genauere Anweisung liegt den Blättern bei.

Ein Versuch überzeugt. Glänzende Anerkennungen.

Ruf's Kunstmossanfang mit Weidelbeerzusaß und mit

Süßholz kostet die Flasche zu 100 Liter Mk. 17.

Ruf's Kunstmossanfang mit Weidelbeerzusaß und mit

Süßholz kostet die Flasche zu 50 Liter Mk. 9.

Alleiniger Hersteller:

Robert Ruf, Heidebeere, Versand-
haus, Eitingen.

Wöfingen, 23. August 1919.

Wetter Herr Ruf!

Dabe schon zweimal von Ihnen Kunstmossanfang be-
zogen für mich und meinen Nachbar; derselbe hat uns
sehr gut gefallen usw. Dabe dieses Jahr wenig Obst,
möchte es daher mit Kunstmossanfang kochen. Senden
Sie mir daher so schnell als möglich wieder 3 Flaschen
Weidelbeer-Kunstmossanfang mit Süßholz.

gez.: Christine Schäfer